

P R E S S E M I T T E I L U N G

Vattenfall plant zusätzliches Kohlekraftwerk – Konzept zur CCS-Demonstrationsanlage ist Mogelpackung

Potsdam, 25.10.2010. Nach Auswertung der von Vattenfall vorgelegten Unterlagen zum geplanten CCS-Demonstrationskraftwerk kritisieren Umweltverbände und Bürgerinitiativen das Konzept und bezeichnen es als unverantwortlich. Die Lausitzer Bürgerinitiative „Klinger Runde“, die Bürgerinitiative „CO₂-Endlager stoppen“ und der Umweltverband GRÜNE LIGA stellen heute in Potsdam ein Hintergrundpapier zu ihren Schlußfolgerungen vor.

Vattenfall plant als „Block G“ den Neubau eines weiteren Kohlekraftwerkes statt der bisher vorgesehenen Umrüstung von Teilen des bestehenden Kraftwerkes auf CCS. „Damit löst sich das wichtigste Argument für CCS in Luft auf: Wir Bürger sollen die Verpressung unter bewohntem Gebiet dulden, ohne dass Vattenfalls Kraftwerke dadurch weniger in die Atmosphäre ausstoßen! Die Landesregierung begeht Betrug am Bürger, wenn sie dieses Konzept zuläßt.“ sagt Mike Kess von der Bürgerinitiative „CO₂-Endlager stoppen“ aus Beeskow.

Thomas Burchardt vom Lausitzer Netzwerk „Klinger Runde“ ergänzt: „CCS wird für dieselbe Menge Strom etwa ein Drittel mehr Kohle, Landschaften und Dörfer verbrauchen. Darauf deuten auch die von Vattenfall vorgelegten Zahlen hin. Mit ihrem starren Festhalten an der Braunkohle und CCS verweigert sich die Landesregierung der Realität. Das verhindert die zukunftsgerichtete Umgestaltung der Region Lausitz.“

Die wegfallenden CO₂-Minderungen sollen laut Vattenfall unter anderem durch Mitverbrennung weltweit eingekaufter Holzhackschnitzel in den bestehenden Braunkohlekraftwerken ausgeglichen werden. „Vattenfalls Konzept ist eine Mogelpackung. Das weltweit eingekaufte Holz würde ohne Wärmenutzung verschwendet. Wenn außerdem plötzlich massive Wirkungsgradsteigerungen der Altkraftwerke versprochen werden, warum wurde diese Möglichkeit bisher verschwiegen?“ fragt René Schuster von der GRÜNEN LIGA.

Allein der steigende Wasserverbrauch reicht aus, um den Kraftwerksbau abzulehnen: Um 1,7 Millionen Tonnen CO₂ abzuscheiden und zu verpressen, soll das Kraftwerk 7 Mio. Kubikmeter mehr Wasser benötigen als bisher.

Mit nur 95prozentiger Reinheit des zu verpressenden CO₂ will Vattenfall aus wirtschaftlichen Gründen hinter dem technisch Erreichbaren von vornherein zurückbleiben.

Ab 2015 will der Energiekonzern Vattenfall mit der großtechnischen Abscheidung von CO₂ und dessen Verpressung unter bewohntem Gebiet beginnen. Das achtseitige Hintergrundpapier der GRÜNEN LIGA steht im Internet zum download bereit:

www.lausitzer-braunkohle.de/thema_klima.php

Ansprechpartner:

Thomas Burchardt, Klinger Runde

0162-9256462

Mike Kess, Bürgerinitiative „CO₂-Endlager stoppen“

0176-96342391

René Schuster, GRÜNE LIGA

0151-14420487

Kontakt	Telefon	E-Mail	Bankverbindung	Vereinsregister-Nr.
c/o Eine-Welt-Laden Straße der Jugend 94 D-03046 Cottbus	+49 (0355) 4837815 +49 (0151) 14420487	umweltgruppe@web.de Internet www.lausitzer-braunkohle.de	Sparkasse Spree-Neiße BLZ 180 500 00 Kto 3302103203	VR 0045 CB